

GEZE MCRdrive

MCR Profilsystem und Antriebsystem

DE Montage- und Serviceanleitung

193097
2026-03_01

Inhalt

1 Einführung ... 4
1.1 Symbole und Darstellungsmittel ... 4
1.2 Mitgeltende Dokumente ... 4
2 Grundlegende Sicherheitshinweise ... 5
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 5
2.2 Sicherheitsbewusstes Arbeiten ... 5
2.3 Umweltbewusstes Arbeiten ... 5
3 Produktübersicht ... 6
4 Montage ... 7
4.1 Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel ... 7
4.2 Bauseitige Vorbereitung ... 7
4.3 Antriebseinheit montieren ... 8
4.4 Bodenführungspunkte montieren ... 9
4.5 Vormontage Rollenwagen ... 11
4.6 Fahrflügel montieren ... 11
4.6.1 Rollenwagen in Laufschiene einsetzen ... 11
4.6.2 Fahrflügel einhängen ... 12
4.6.3 Fahrflügel einstellen ... 12
4.6.4 Mitnehmer montieren ... 17
4.6.5 Einstellung NSK oben ... 17
4.7 Antriebskomponenten montieren ... 18
4.7.1 Zahnriemen montieren ... 18
4.7.2 Zahnriemen an Mitnehmer montieren ... 18
4.7.3 Zahnriemen spannen ... 19
4.7.4 Anschlagpuffer einstellen ... 19
4.7.5 Optional: Zahnriemen-Verriegelung positionieren ... 20
4.7.6 Kabelhalter montieren ... 21
4.8 Verkabelung der Antriebskomponenten ... 21
4.8.1 Getriebemotor und Steuerung verbinden ... 21
4.8.2 Transformator und Steuerung verbinden ... 22
4.8.3 Transformator-Erdung montieren ... 24
4.8.4 Zahnriemen-Verriegelung und Steuerung verbinden ... 25
4.8.5 Akku und Steuerung verbinden ... 25
5 Produktionstest und Inbetriebnahme ... 26
5.1 Antrieb anschließen ... 26
5.2 Haube montieren ... 27
5.2.1 Haubenerdung (bauseits) prüfen ... 27
5.2.2 Haubenerdung anschließen ... 27
5.3 Haube Edelstahl ... 28
5.3.1 Haube aufschieben ... 28
5.3.2 Seitenplatten montieren ... 29
5.4 Powerdrive PL Haube montieren ... 30
5.4.1 Haubenhalter montieren ... 30

5.4.2 Haube aufsetzen 30
5.5 Sicherheitseinrichtungen montieren 31
5.6 Bedienelemente/Schalter/Taster montieren 31
5.7 Inbetriebnahme Türanlage 32
5.7.1 Prüfbuch anlegen 32
5.8 Demontieren 32
6 Service und Wartung 33
6.1 Mechanischer Service 33
6.1.1 Zahnriemenspannung prüfen 33
6.1.2 Zahnriemen spannen 33
6.2 Wartung 33
7 Fehlerbeseitigung 35
7.1 Mechanische Fehler 35
7.1.1 Fahrflügel prüfen 35
7.1.2 Rollenwagen austauschen 35
7.1.3 Laufrollen austauschen 36
7.2 Elektrische Fehler 37
7.2.1 Sicherung im Transformator ersetzen 37
8 Prüfung der montierten Türanlage 38
8.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Absicherung von Gefahrenstellen 38

1 Einführung

1.1 Symbole und Darstellungsmittel

Warnhinweise
In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um vor Sach- und Personenschäden zu warnen.
- ▶ Warnhinweise lesen und beachten.
- ▶ Alle Maßnahmen, die mit dem Warnsymbol und Signalwort gekennzeichnet sind, beachten.

Warnsymbol	Warnung	Bedeutung
	**GEFAHR**	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.
	**WARNUNG**	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.
	**VORSICHT**	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu leichten Verletzungen führen.

Weitere Symbole und Darstellungsmittel
Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders herausgestellt.

Symbol	Bedeutung
	bedeutet „Wichtiger Hinweis“ Informationen zur Vermeidung von Sachschäden, zum Verständnis oder zum Optimieren der Arbeitsabläufe.
	Bedeutet „Zusätzliche Information“
▶	Symbol für eine Handlung: Hier muss etwas getan werden. Bei mehreren Handlungsschritten die Reihenfolge einhalten.

1.2 Mitgeltende Dokumente

ID	Art	Name
160879	Anschlussplan	Automatische Schiebetüren Türsteuerungen DCU1-NT
164883	Zusatzanschlussplan	DCU1-NT-OP
193097	Benutzerhandbuch	Montage- und Serviceanleitung
186786	Sicherheitsanalyse	Sicherheitsanalyse Schiebetüren EN16005 DE
200772	Fertigungszeichnungen	Mont.-ZNG; SET; MCR

Die Pläne unterliegen Änderungen. Nur den neuesten Stand verwenden.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Schiebetüranlage dient zum automatischen Öffnen und Schließen eines Gebäudedurchgangs.
Die Schiebetüranlage darf nur in vertikaler Einbaulage und in trockenen Räumen innerhalb des zulässigen Einsatzbereichs verwendet werden. Die Schiebetüranlage ist für den Personenverkehr in Gebäuden bestimmt.

Die Schiebetüranlage ist nicht für folgende Einsätze bestimmt:

- für Anwendungsbereiche die nicht dem Personenverkehr dienen (Bsp. Garagentor)
- auf beweglichen Gegenständen wie Schiffen

Die Schiebetüranlage darf nur verwendet werden:

- in den von GEZE vorgesehenen Betriebsarten
- mit den von GEZE zugelassenen / freigegebenen Komponente
- mit der von GEZE gelieferten Software
- in den von GEZE dokumentierten Einbauvarianten / Montagearten
- innerhalb des geprüften/zugelassenen Anwendungsbereichs (Klima / Temperatur / Schutzart)

Eine anderweitige Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und führt zum Erlöschen sämtlicher Haftungs- und Gewährleistungsansprüche gegenüber GEZE.

2.2 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

- Arbeitsplatz gegen unbefugtes Betreten sichern.
- Schwenkbereich langer Anlagenteile beachten.
- Immer zu zweit arbeiten.
- Trittleiter oder Tritthocker mit Prüfsiegel verwenden.
- Arbeiten mit hohem Sicherheitsrisiko (z. B. Montage des Antriebs, der Haube oder der Türflügel) niemals alleine ausführen.
- Haube/Antriebsverkleidungen gegen Herunterfallen sichern.
- Nicht fixierte Komponenten gegen Herunterfallen sichern.
- Nur die im Kabelplan angegebenen Kabel verwenden. Schirme gemäß Anschlussplan auflegen.
- Lose, antriebsinterne Kabel mit Kabelbindern sichern.
- Vor Arbeiten an der Elektrik:
- Den Antrieb vom 230-V-Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern. Spannungsfreiheit prüfen.
- Die Steuerung vom 24-V-Akku trennen.
- Bei Verwendung einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) ist die Anlage auch bei netzseitiger
- Freischaltung unter Spannung.
- Für Litzen grundsätzlich isolierte Aderendhülsen verwenden.
- Für ausreichend Beleuchtung sorgen.
- Sicherheitsglas verwenden.
- Bei Glasflügeln Sicherheitsaufkleber anbringen.
- Verletzungsgefahr bei geöffnetem Antrieb. Durch sich drehende Teile können Haare, Kleidungsstücke, Kabel usw. eingezogen werden!
- Verletzungsgefahr durch nicht gesicherte Quetsch-, Stoß-, Scher- und Einzugsstellen!
- Verletzungsgefahr durch Glasbruch! Ausschließlich Sicherheitsglas verwenden.
- Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten am Antrieb und Türflügel!
- Verletzungsgefahr durch frei bewegliche Teile während der Montage!

2.3 Umweltbewusstes Arbeiten

- Bei der Entsorgung der Türanlage die verschiedenen Materialien trennen und der Wiederverwertung zuführen.
- Bei der Entsorgung der Türanlage und Batterien/Akkus die gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

3 Produktübersicht

Diese Anleitung beschreibt die Montage der automatischen Schiebetüranlage des MCR Anlage.

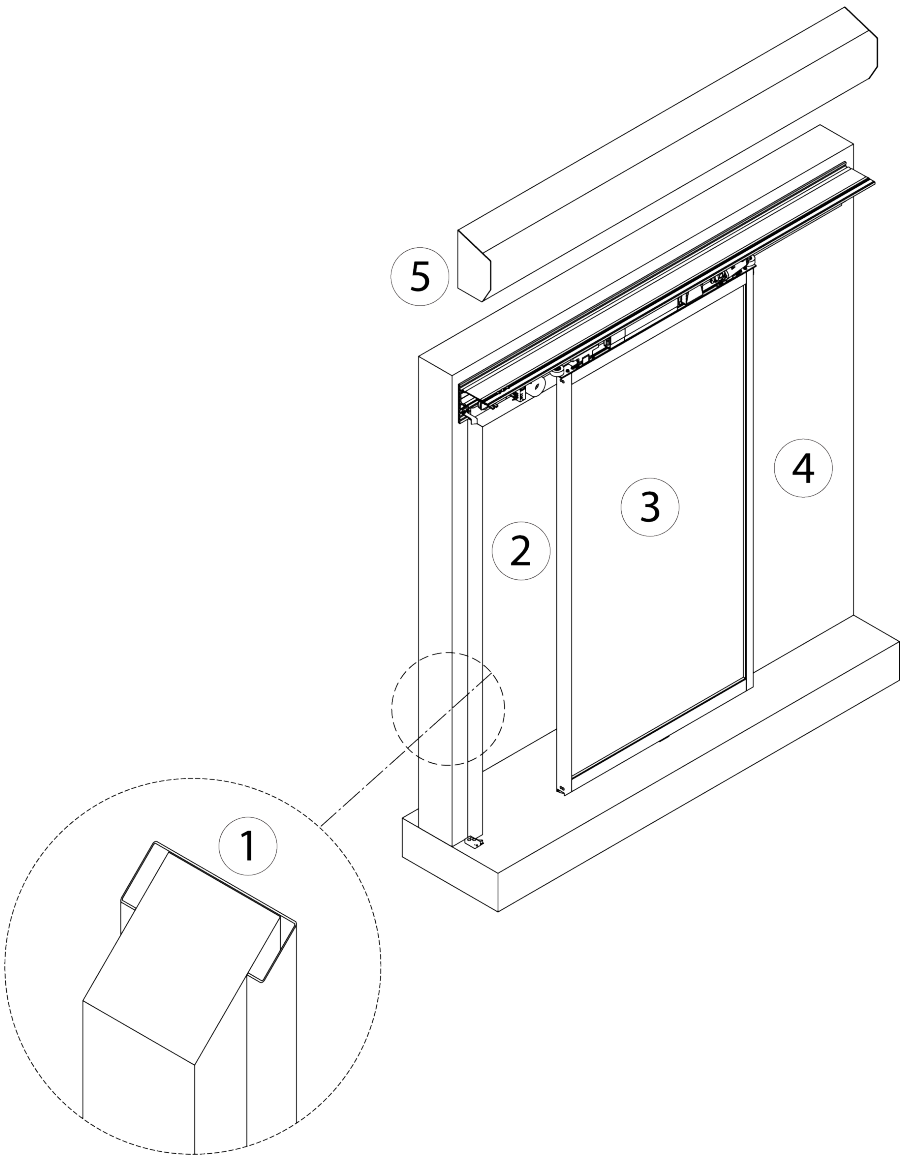


Abbildung 1: Produktübersicht

1	Bauseitige Zarge
2	Hauptschließkante (HSK)
3	Abbildung Linksschließend
4	Nebenschließkante (NSK)
5	Haube

Die MCR-Schiebetüranlage ist für den Einsatz in sensiblen Bereichen mit hoher Dichtigkeitsanforderung geeignet. Das einflügelige Türsystem kann in oder vor der Wand laufend ausgeführt werden. Die MCR -Schiebetüranlage besteht aus einem Aluminium-Flügelsystem mit 30 mm Bautiefe, die Abdichtung erfolgt an einer bauseitigen Stahlzarge. Der Antrieb basiert auf dem bewährten GEZE Powerdrive PL System.

4 Montage

4.1 Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel

Werkzeug
Maßband
Markierstift
Drehmomentschlüssel
Innensechskantschlüssel
Gabelschlüssel
Schraubendrehersatz
Seitenschneider
Crimpzange für Elektrokabel
Abisolierzange
Multimeter
Displayprogrammschalter/Serviceterminal ST220/myGEZE Connects

4.2 Bauseitige Vorbereitung

- Montagematerial ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss passend zum Untergrund und der statischen Belastung gewählt werden.

Um die fachgerechte Montage sicherzustellen, die bauseitige Vorbereitung prüfen:

- Art und Belastbarkeit der Fassadenkonstruktion bzw. Unterkonstruktion prüfen.
- Ebenheit der Montagefläche prüfen.
- Ebenheit des Fertigfußbodens prüfen.
- Anforderungen des Kabelplans prüfen.
- Bauseitige Zarge nach GEZE Vorgabezeichnung prüfen.

4.3 Antriebseinheit montieren

- Lauffläche vor Beschädigung und Verschmutzung schützen. Nach Montage eventuelle Verschmutzungen entfernen.

- Befestigungsbohrungen der Antriebseinheit anzeichnen (siehe Maßangaben in der Abbildung).

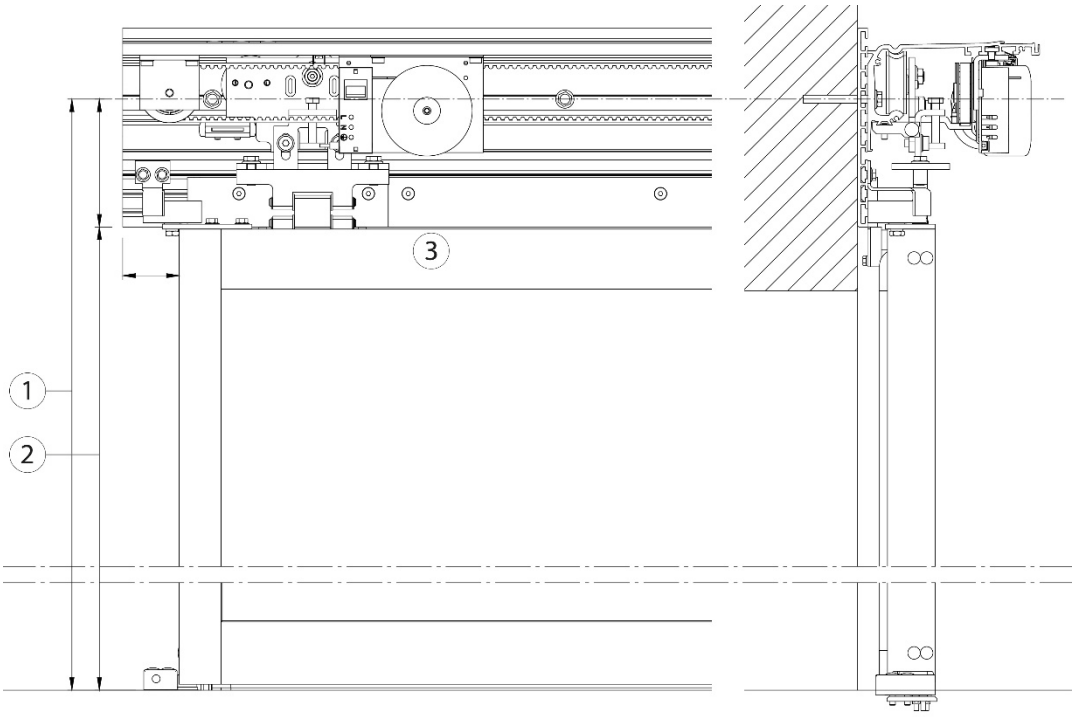


Abbildung 2: Antriebseinheit montieren.

1	OKFFB bis Mitte Aufnahmebohrungen Trägerprofil = DH (Durchgangshöhe) + 193,5 mm
2	OKFFB bis UK (Unterkante) Trägerprofil = DH (Durchgangshöhe) + 65 mm
3	Ansicht von Antriebsseite Abbildung linksschließend

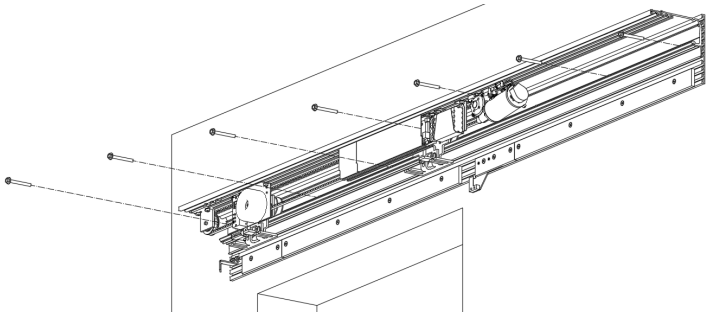


Abbildung 3: Befestigungsbohrungen.

- Befestigungsbohrungen in die Wand bohren. (Wenn notwendig müssen die in der Laufschiene verbauten Komponenten zur Ausführung der Bohrung verschoben werden)
- Unebenheiten von Wand und Boden berücksichtigen.
- Antriebseinheit mit geeigneten Schrauben montieren.

4.4 Bodenführungspunkte montieren

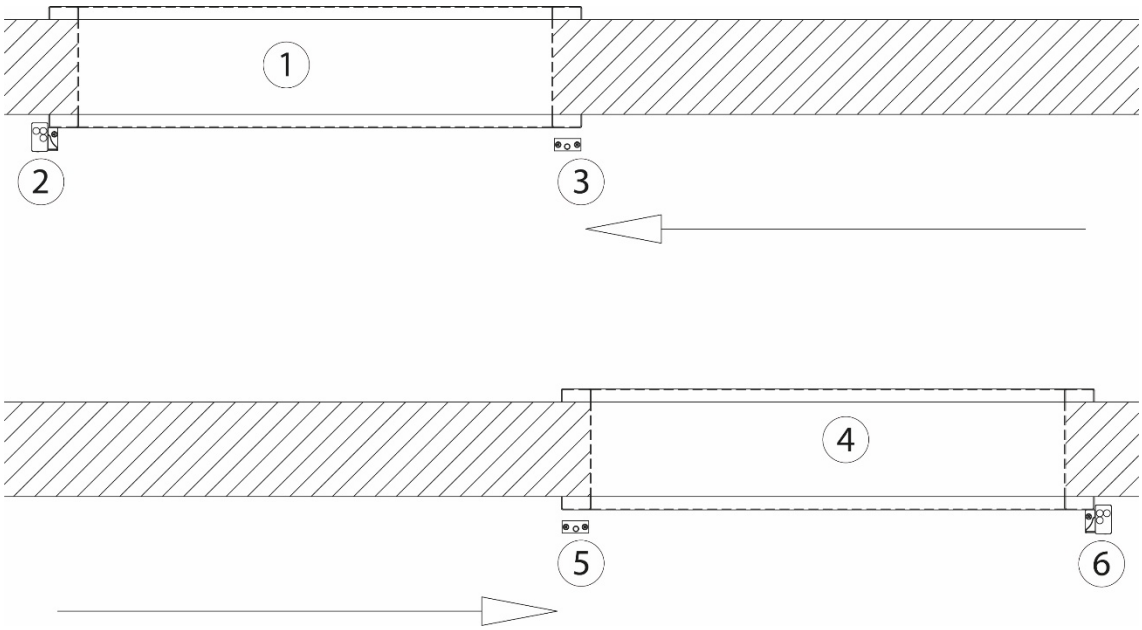


Abbildung 4: Bodenführungspunkte montieren (Ansicht Antriebsseite).

1	Linksschließende Tür	
2	HSK, linksschließende Tür	203417
3	NSK, linksschließende Tür	203416
4	Rechtsschließende Tür	
5	HSK, rechtsschließende Tür	203417
6	NSK, rechtsschließende Tür	203416

- Bohrschablonen an Zarge anlegen und durchbohren.

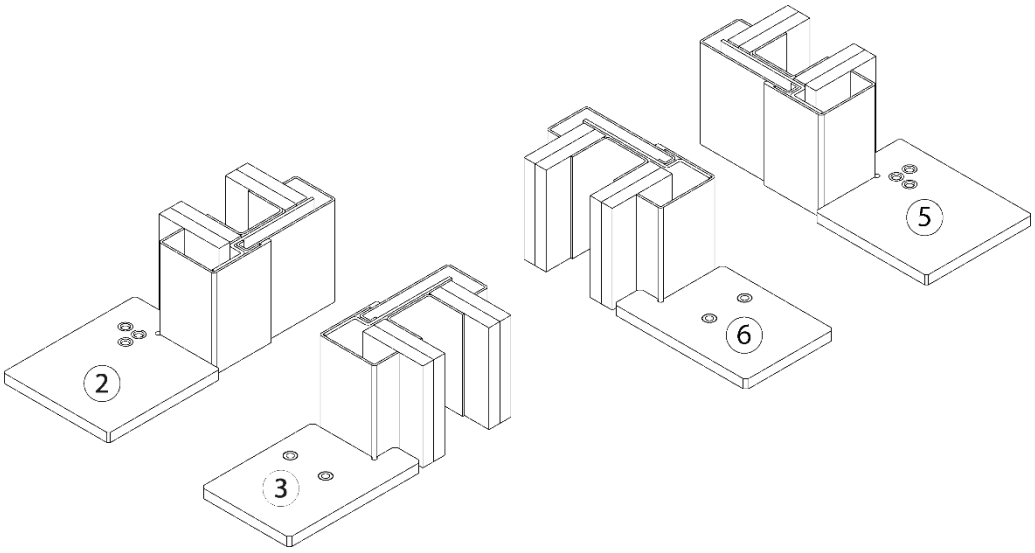
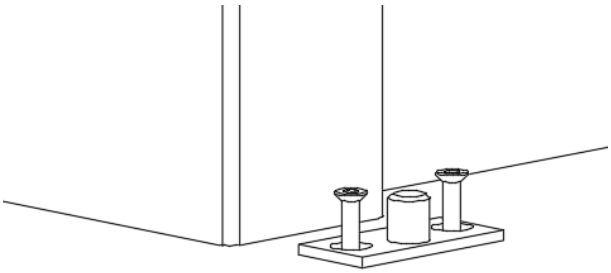


Abbildung 5: Bohrschablone

- Bodenführung NSK mit geeigneten Befestigungsmitteln montieren.



- Haltepunkt HSK mit geeigneten Befestigungsmitteln montieren.

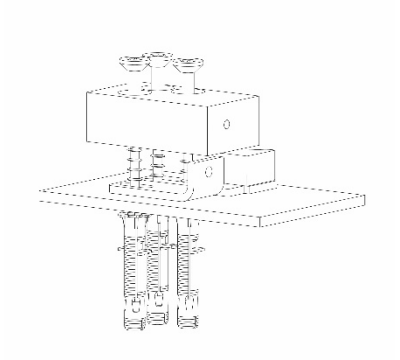


Abbildung 6: Montage auf FFB

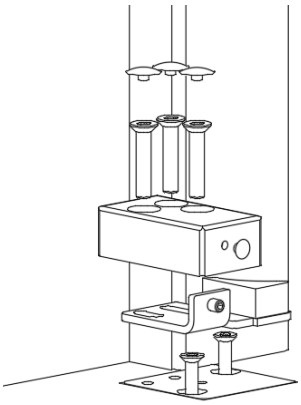


Abbildung 7: Montage in Rohfußboden

4.5 Vormontage Rollenwagen

Die Exzenterrollen sind werkseitig nicht montiert. Siehe auch Montagezeichnung 70722-9-0952.

Vor der Montage des Rollenwagens, muss die Gegenrolle (1) gegen die Exzenterrolle (2) getauscht werden. Die Exzenterrolle liegt dem MCRdrive Kit bei.

- Montierte Gegenrolle (1) und Bürsten demontieren.
- Exzenterrolle (2) auf den Rollenwagen montieren.

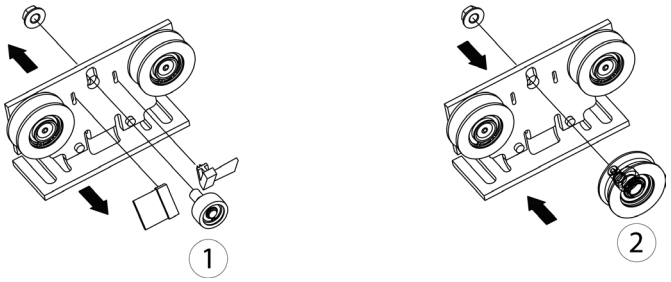


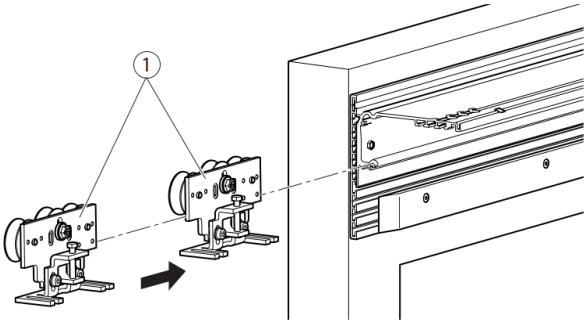
Abbildung 8: Austausch Gegenrolle/Exzenterrolle.

4.6 Fahrflügel montieren

Sind Rollenwägen nicht werkseitig montiert, Schritt 4.6.1 ausführen.

4.6.1 Rollenwagen in Laufschiene einsetzen

- Beide Rollenwagen (1) seitlich in die Laufschiene einfahren.



Exzenterrolle einstellen
Die Exzenterrolle (2) muss ein vertikales Spiel von ca. 0,5 mm zur Laufschiene aufweisen.

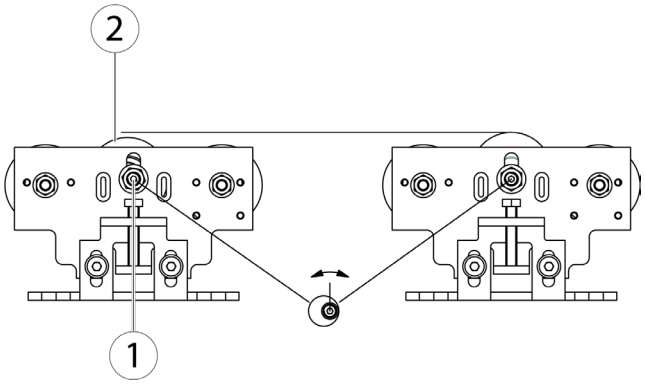


Abbildung 9: Einstellung Exzenterrolle.

- Kontermutter (1) lösen.
- Exzenterrolle (2) verschieben, bis ein Spiel von 0,5 mm zur Laufschiene besteht.
- Kontermutter (1) wieder anziehen (Anzugsmoment 30 Nm).

4.6.2 Fahrflügel einhängen

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch umfallende Fahrflügel.
- ▶ Fahrflügel mit mindestens zwei Personen aufstellen.

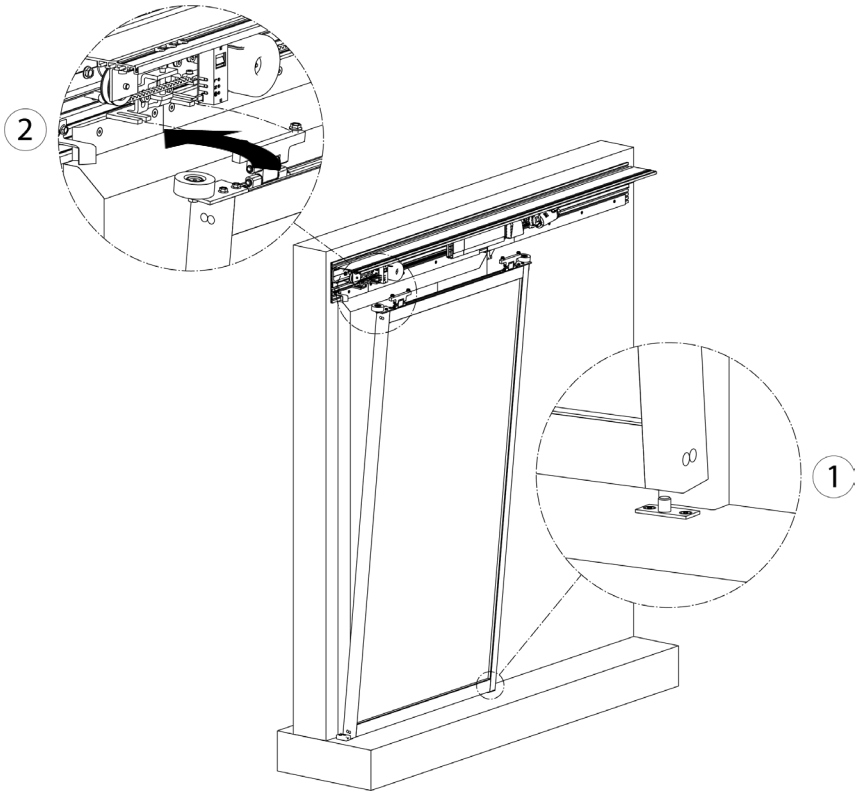


Abbildung 10: Fahrflügel einhängen.

1	Fahrflügel mit integrierter Bodenführung auf den Bodenführungsbolzen stellen.
2	Gelenke in die Rollenwägen am Antrieb einhängen, Schrauben anziehen.

4.6.3 Fahrflügel einstellen

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch Quetschen!
Die Fahrflügel sind noch ungesichert und leicht verschiebbar.
- ▶ Fahrflügel sichern, damit ein unbeabsichtigtes Verschieben oder ein Verschieben durch Unbefugte verhinert wird.

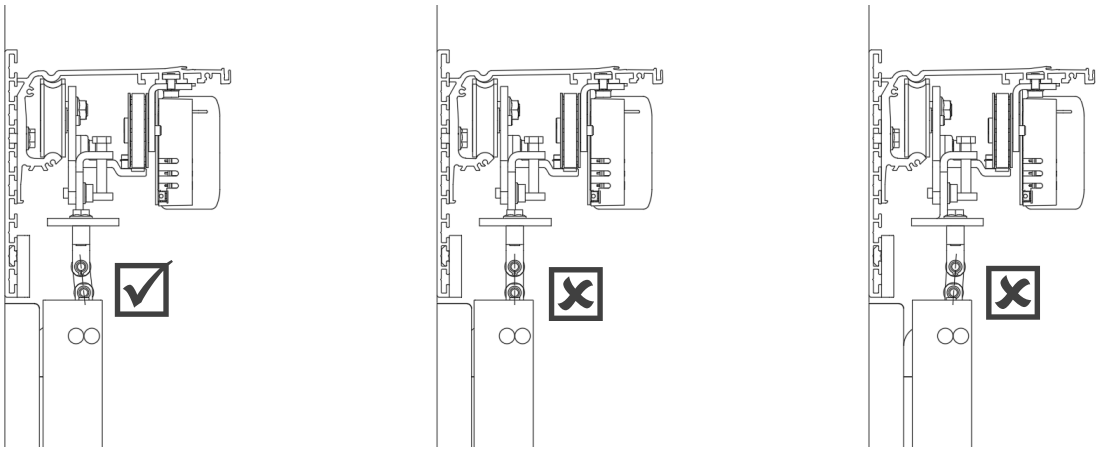


Abbildung 11: Fahrflügel sichern.

- Das Gelenk des Fahrflügels so im Rollenwagen positionieren, dass der Flügel mit der Dichtung gleichmäßig an der Zarge anliegt.

- Die Neigung kann mit den Einstellschrauben (3) justiert werden.
- Höhe des Fahrflügels mit den Einstellschrauben (4) und (5) einstellen. Bei geschlossenem Flügel, beträgt der Spalt zwischen fertigem Boden und Unterkante Flügel 6 mm.
- Nach der Einstellung des Fahrflügels Schrauben (3) und (4) anziehen. Anzugsdrehmoment: Schraube (4) = 15 Nm.

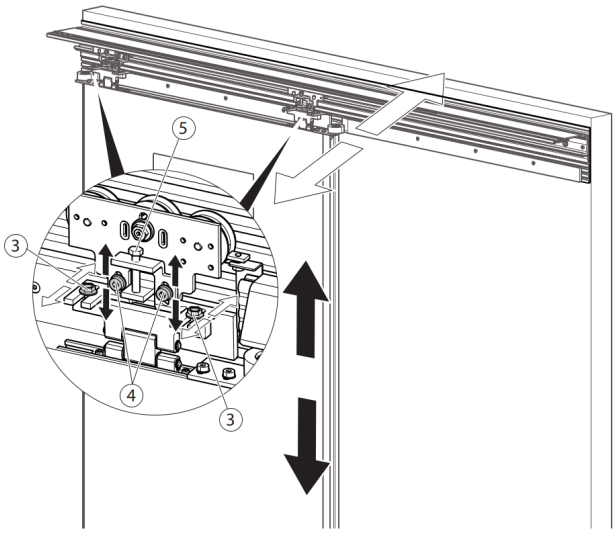


Abbildung 12: Einstellschraube für Neigung.

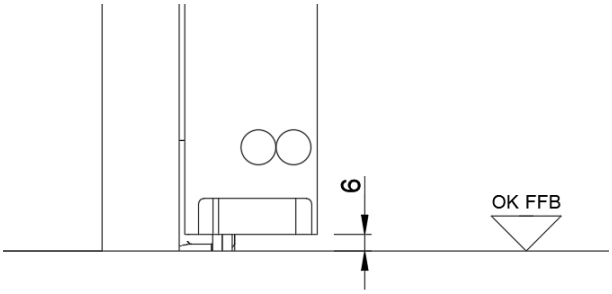


Abbildung 13: Spaltmaß zwischen Boden und Flügel.

Führungsrollen einstellen

- Schrauben der Führungsrollen lösen (1).
- Rollenhalter (2) so verschieben, dass die Führungsrolle (3) an der Rampe (4) anliegt.
- Schrauben (1) anziehen.

Haltepunkt HSK oben einstellen

- Schrauben des Haltepunkts lösen (5).
- Haltepunkt (6) an Führungsrolle (3) heranschieben.
- Schrauben (5) anziehen.

Rampen einstellen

- Schrauben der Rampen lösen (7).
- Rampen (4) an Führungsrollen (3) heranschieben. Es muss ca. 1 mm Luft zur Führungsrolle bestehen.
- Schrauben (7) anziehen.

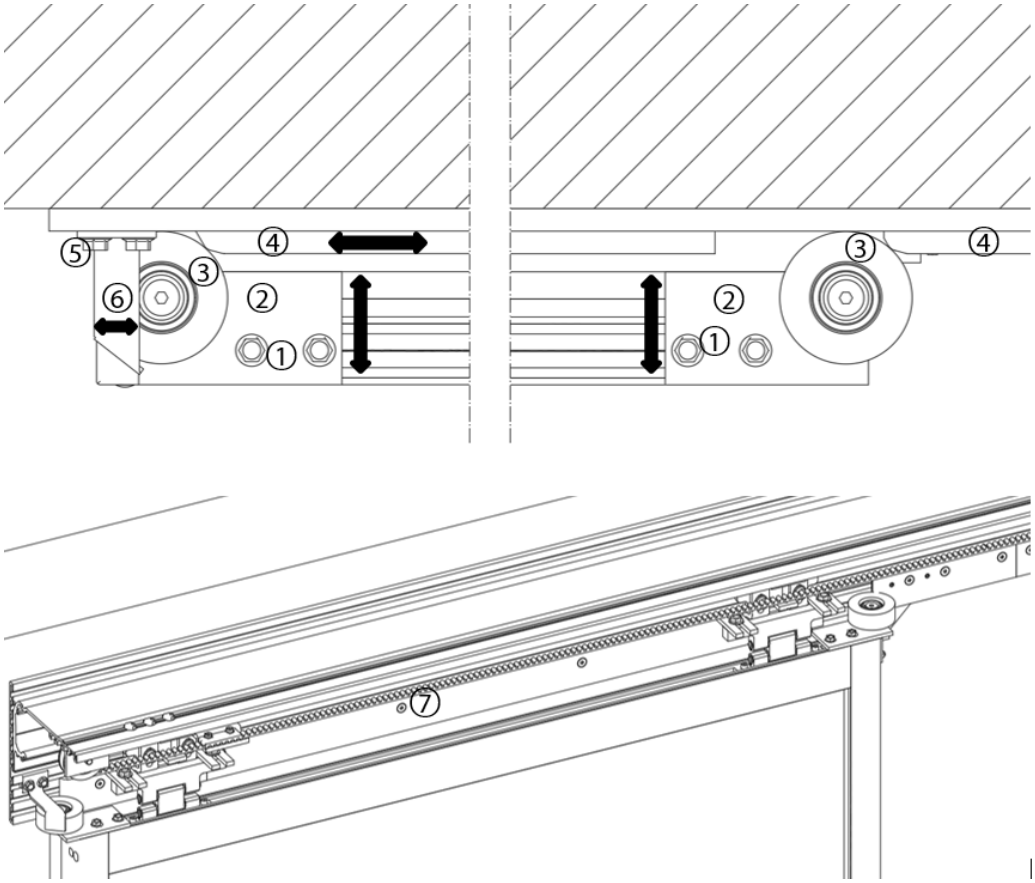


Abbildung 14: Einstellung Führungsrollen.

Haltepunkt HSK unten

Zur Erhöhung des Anpressdrucks des Flügels:

- Obere drei Schrauben (1) lösen.
- Durch Drehen an der stirnseitigen Schraube (2) das Einlaufteil (3) verstellen.
- Obere drei Schrauben (1) anziehen. Abdeckkappen (4) wieder auf die Schrauben drücken.

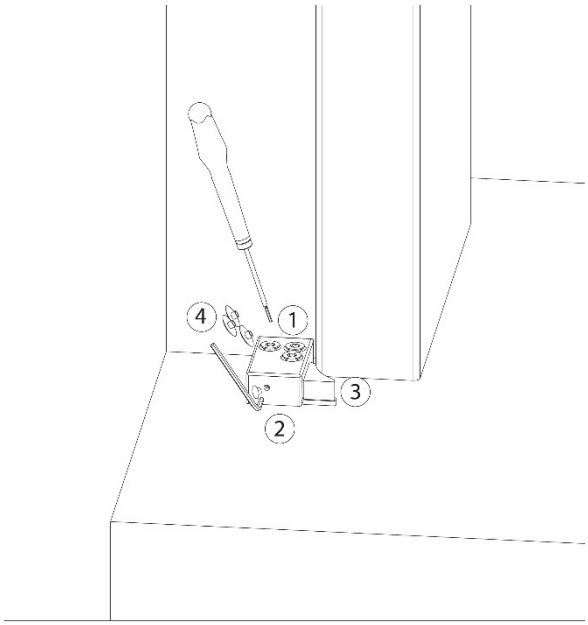


Abbildung 15: Haltepunkt HSK unten

Haltepunkt NSK unten

Zur Erhöhung des Anpressdrucks des Flügels:

- Abdeckprofil (1) (auf Antriebsgegenseite) nach oben drücken und entfernen
- Einstellen des Andrucks durch Lösen und Festziehen der beiden Stellschrauben (2 / 3).
- Schraube (3) von Antriebsseite bei geöffneter Tür verstellbar.
- Schraube (3) zunächst handfest anziehen.
- Schraube (2) anziehen, dadurch erhöht sich der Anpressdruck.
- Abdeckprofil montieren (1).

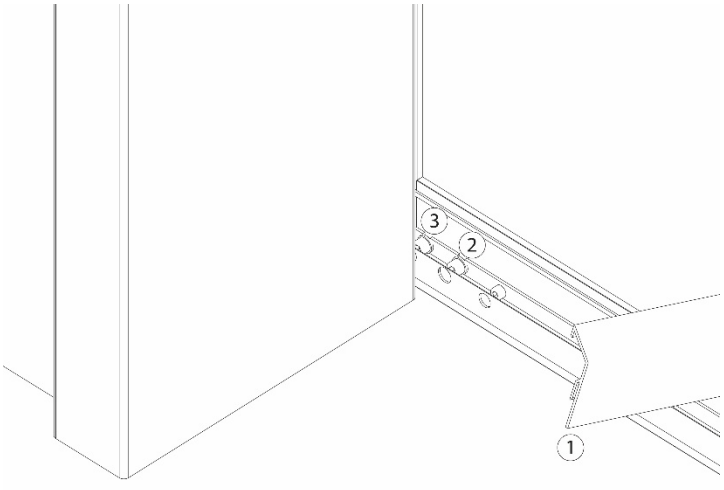


Abbildung 16: Haltepunkt NSK unten.

Höheneinstellung der Bodendichtung

- Abdeckprofil (1) (auf Antriebsgegenseite) nach oben drücken und entfernen.
- Einstellung bei geschlossener Türe vornehmen. Schrauben (2) an den Langlöchern lösen, Profil mit Dichtung (3) leicht nach unten drücken damit diese auf dem Boden abdichtet.
- Schrauben (2) festziehen.
- Abdeckprofil (1) montieren.

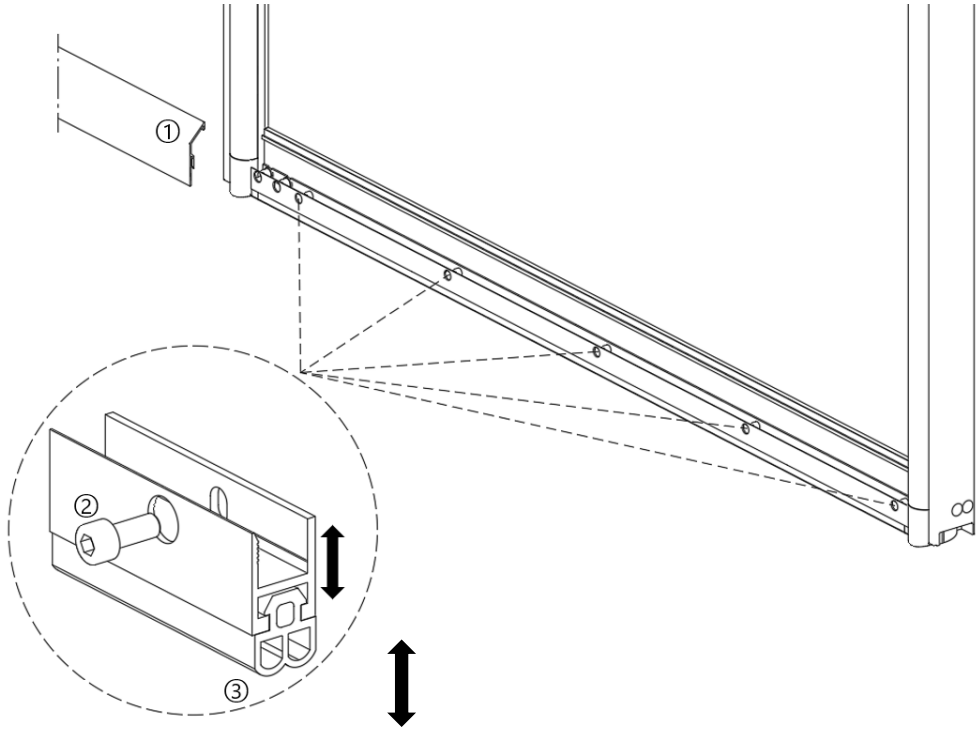


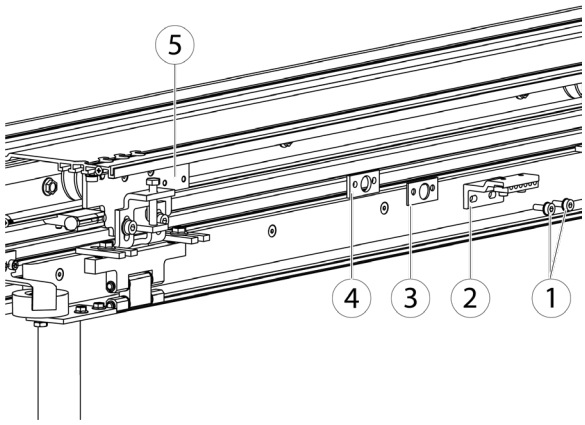
Abbildung 17: Höheneinstellung der Bodendichtung.

Sind Mitnehmer und Zahnriemen nicht werkseitig montiert, Schritte in Zahnriemen montieren4.7.1, 4.7.2 und 4.7.3 ausführen.

4.6.4 Mitnehmer montieren

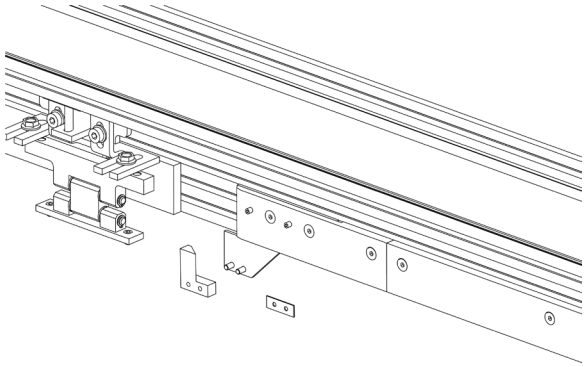
Der Mitnehmer
- darf über den gesamten Fahrweg an keinem Hindernis streifen.
- wird auf dem linken Rollenwagen montiert.

- Baugruppe Mitnehmer (2 und 3) wird mit zwei Schrauben (1) an Rollenwagen (5) befestigt (Anzugsmoment 6 Nm).
- Wenn benötigt, eine zusätzliche Platte (4) verwenden (ID 217228).

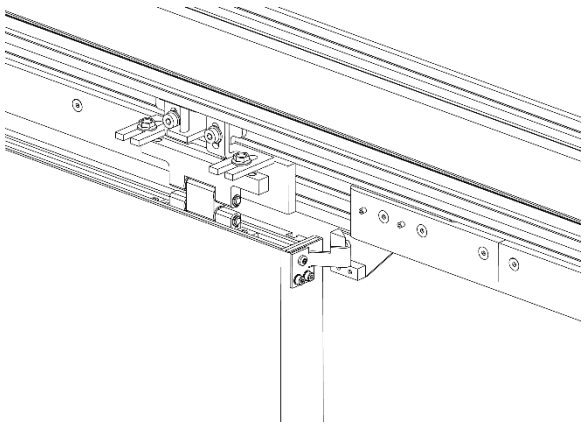


4.6.5 Einstellung NSK oben

- Tür manuell in die „geschlossen“ Lage positionieren.
- Gewindestift lösen.
- Anschlagblech verschieben, bis der Haken in den Block greift.
- Wenn benötigt, eine zusätzliche Platte (ID 217228) verwenden.



- Gewindestift wieder anziehen.



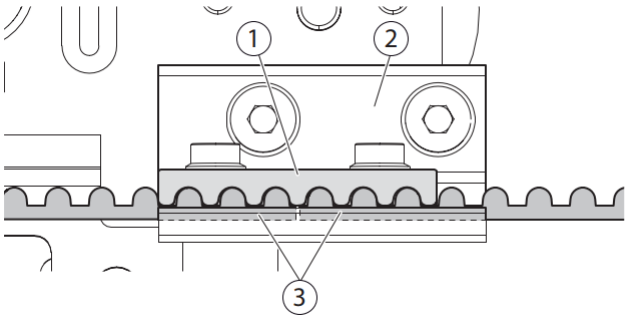
4.7 Antriebskomponenten montieren

4.7.1 Zahnriemen montieren

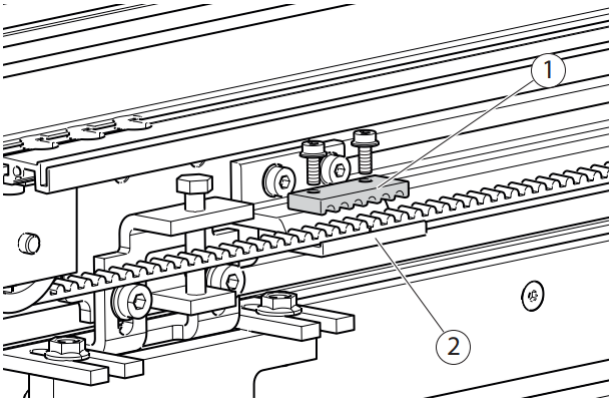
- Zahnriemen ablängen.
- Zahnriemen an Motorrolle und Umlenkrolle auflegen.

4.7.2 Zahnriemen an Mitnehmer montieren

- Zahnriemenschloss (1) auf Zahnriemenenden (3) setzen (drei Zähne je Riemenende).



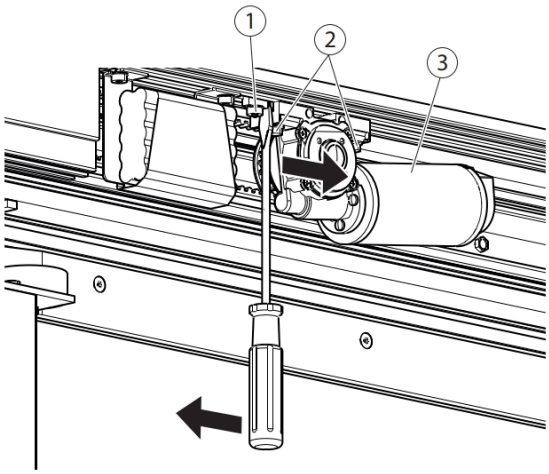
- Zahnriemenschloss (1) an Mitnehmer (2) schrauben (Anzugsmoment 6 Nm).



4.7.3 Zahnriemen spannen

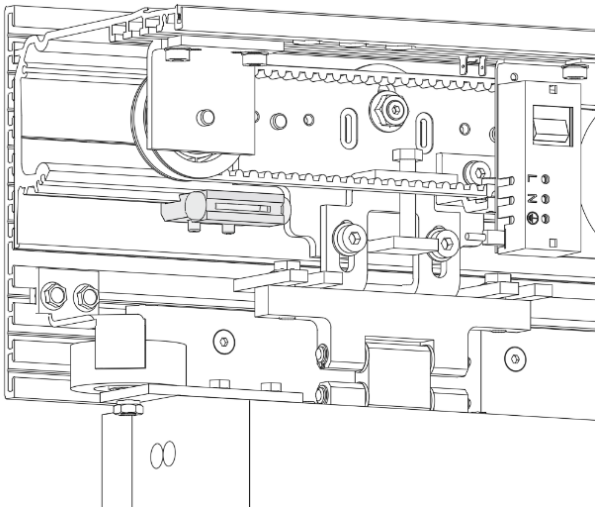
- Der Zahnriemen muss mit 300 N ±50 N vorgespannt werden.

- Beide Schrauben (2) am Motor lösen.
- Motor (3) von Hand nach rechts schieben, damit der Zahnriemen nicht durchhängt.
- Schraube (1) öffnen und Nutenstein so verschieben, dass zwischen Nutenstein und Motor ein Schlitzschraubendreher geschoben werden kann.
- Schraube (1) am Nutenstein anziehen (Anzugsmoment 10 Nm).
- Schlitzschraubendreher in den Spalt schieben und hebeln, bis der Zahnriemen gespannt ist.
- Beide Schrauben des Motors (2) wieder anziehen (Anzugsmoment 15 Nm).



4.7.4 Anschlagpuffer einstellen

- Gewindestifte an den Anschlagpuffern (1) lösen.
- Vorderen Anschlagpuffer in geschlossener Flügelposition, hinteren in offener Flügelposition an den Rollenwagen schieben.
- Gewindestifte anziehen (Anzugsmoment 5 Nm).



4.7.5 Optional: Zahnriemen-Verriegelung positionieren

- Fahrflügel schließen.
- Schrauben (1) an der Zahnriemen-Verriegelung lösen.
- Verriegelungseinheit ausrichten.

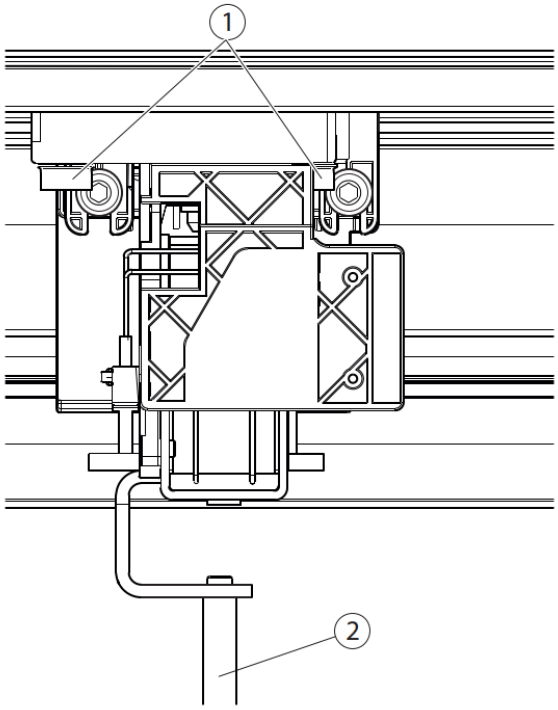


Abbildung 18: Zahnriemenverriegelung

Der Verriegelungsstift (2) muss nach der Montage so über der Bohrung in der Haube sitzen, dass er sich ver- und entriegeln lässt.

- Falls notwendig, Bohrung vergrößern.
- Schrauben (1) anziehen.
- Verriegelungsführung (3) so einstellen, dass der Zahnriemen weder streift noch zu viel Luft hat. Dazu zwei Schrauben (4) lösen, Verriegelungsführung (3) verschieben und Schrauben (4) wieder festziehen.

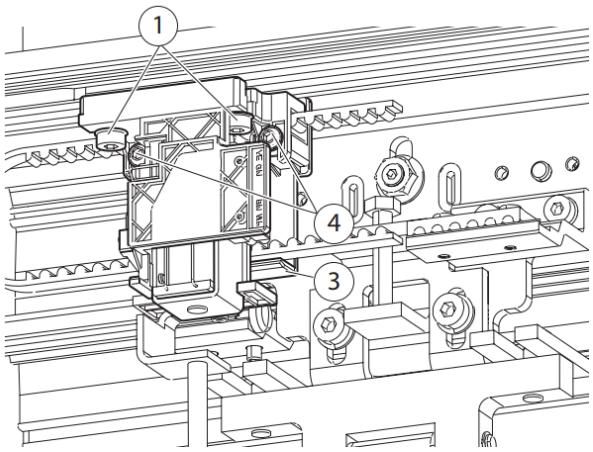


Abbildung 19: Einstellung Zahnriemenverriegelung.

Der Mitnehmer darf im Betrieb nicht an die Zahnriemen-Verriegelung anschlagen.

Nachdem der Zahnriemen montiert wurde, Schaltpunkte der Rückmeldeschalter der Zahnriemen-Verriegelung prüfen (klicken). Wenn notwendig, durch Nachbiegen der Schaltfahnen einstellen.

4.7.6 Kabelhalter montieren

Kabel können durchtrennt werden!
Kabel so verlegen, dass sich keine Kabel im Bereich der beweglichen Teile befinden.
- ▶ Abstand Kabelhalter ca. 200 mm.

- ▶ Kabelhalter (1) an der Laufschiene (2) befestigen.

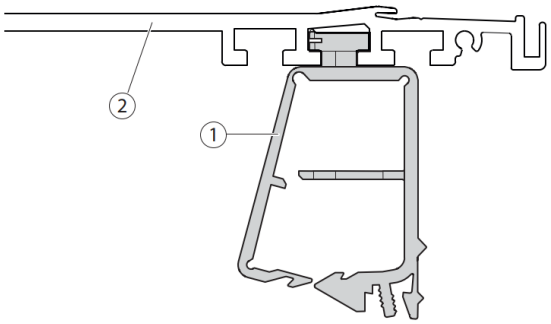


Abbildung 20: Kabelhalter montieren.

4.8 Verkabelung der Antriebskomponenten

4.8.1 Getriebemotor und Steuerung verbinden

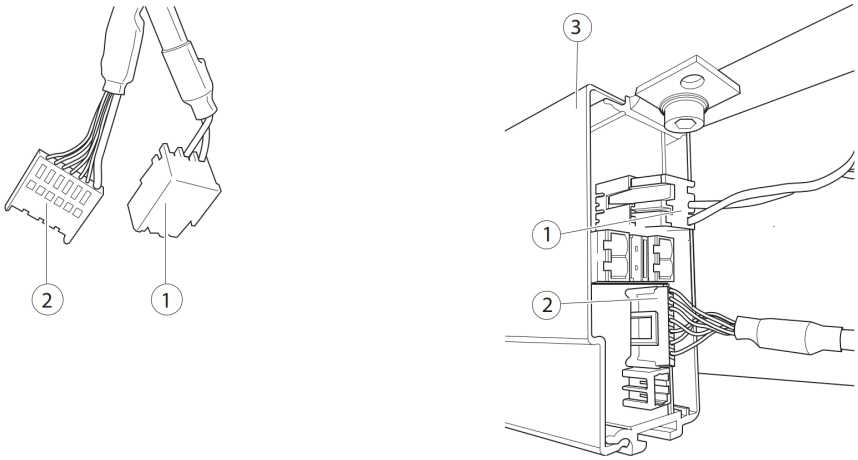


Abbildung 21: Getriebemotor und Steuerung verbinden.

- ▶ Drehgeberkabel (2) und Motoranschlusskabel (1) zur Steuerung (3) verlegen.
- ▶ Stecker in Steuerung (3) einstecken.

4.8.2 Transformator und Steuerung verbinden

- Kabel so ablängen und wertlegen, dass diese beim Aufsetzen der Haube nicht eingeklemmt und nicht mit sich bewegenden Komponenten in Berührung kommen können.

- Dreiadriges Transformatorkabel (1) ablängen.
- An beiden Enden abisolieren und isolierte
- Aderendhülsen anbringen.
- Steuerungsseitig (2) die beiden Stecker (3) anbringen.
- Stecker (3) an der Steuerung (2) einstecken.

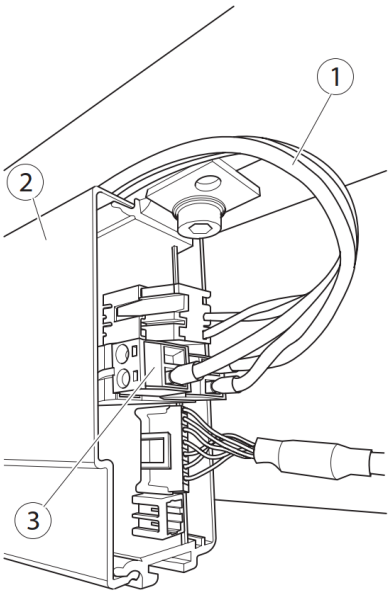


Abbildung 22: Transformator und Steuerung verbinden.

- Anschluss Erdung beachten.
- Adern nicht vertauschen.

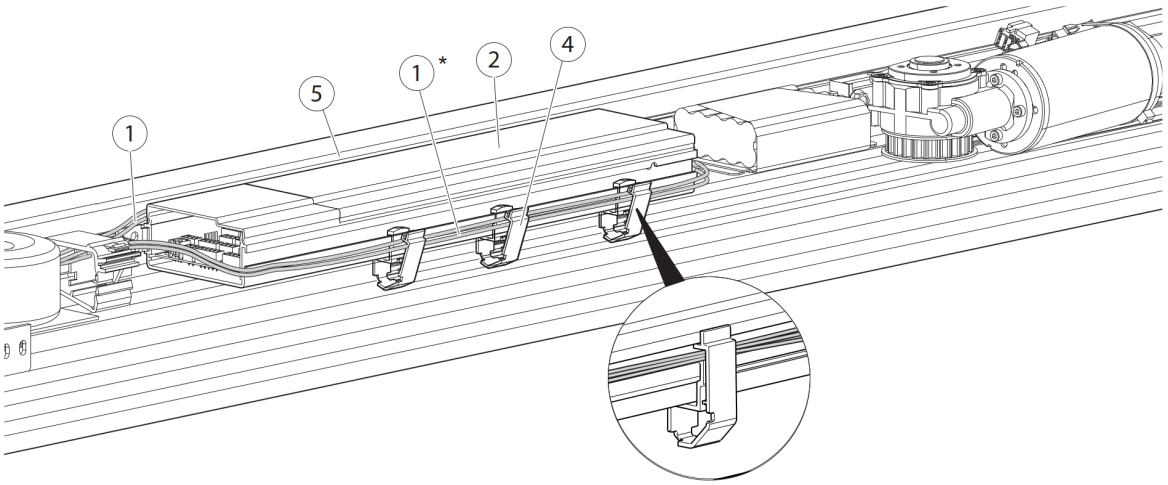


Abbildung 23: Übersicht Kabelführung, Transformatorkabel.

- Kabelhalter DCU (4) an Steuerung befestigen.
- Transformatorkabel (1) zwischen Steuerung (2) und Laufschiene (5) führen.

*Alternativ kann das Transformatorkabel (1) auch vorne an der Steuerung befestigt werden.

- Transformatorkabel (1) an Lüsterklemme (5) des Transformators montieren.

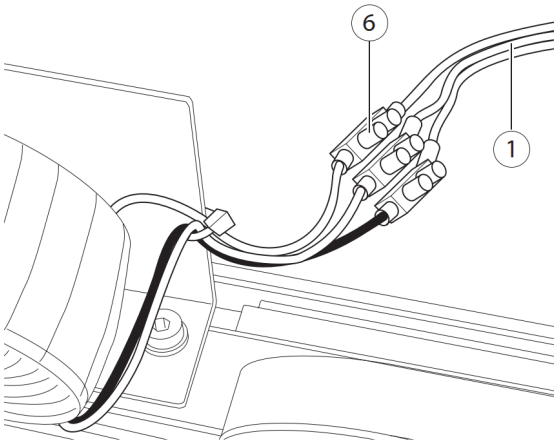


Abbildung 24: Klemme Transformatorkabel.

4.8.3 Transformator-Erdung montieren

- Erdungsverbinder (1) an endgültige Position schieben.
- Zwei Innensechskantschrauben (2) anziehen (Anzugsmoment 4 N).

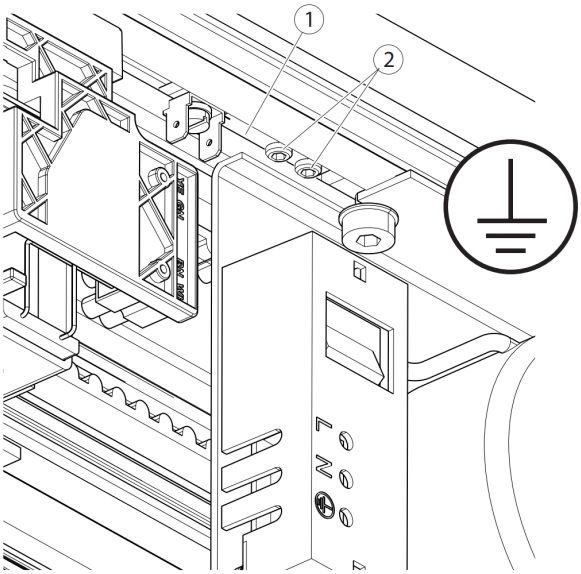


Abbildung 25: Transformator-Erdung.

Bei einer schlechten Verbindung zwischen Erdungsverbinder (1) und Laufschiene ist die Laufschiene nicht geerdet.

- Prüfen, ob die Gewindestifte (2) der Erdungsverbinder (1) die Eloxalschicht der Laufschiene durchstoßen.

- Erdungsleitung (3) vom Transformator mit Geräteflachstecker (4) verbinden.

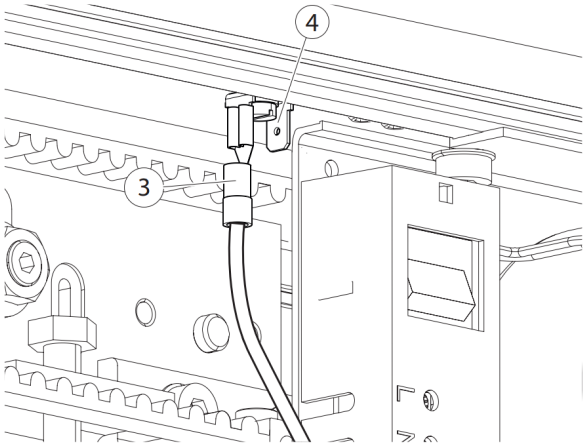


Abbildung 26: Erdungsleitung

4.8.4 Zahnriemen-Verriegelung und Steuerung verbinden

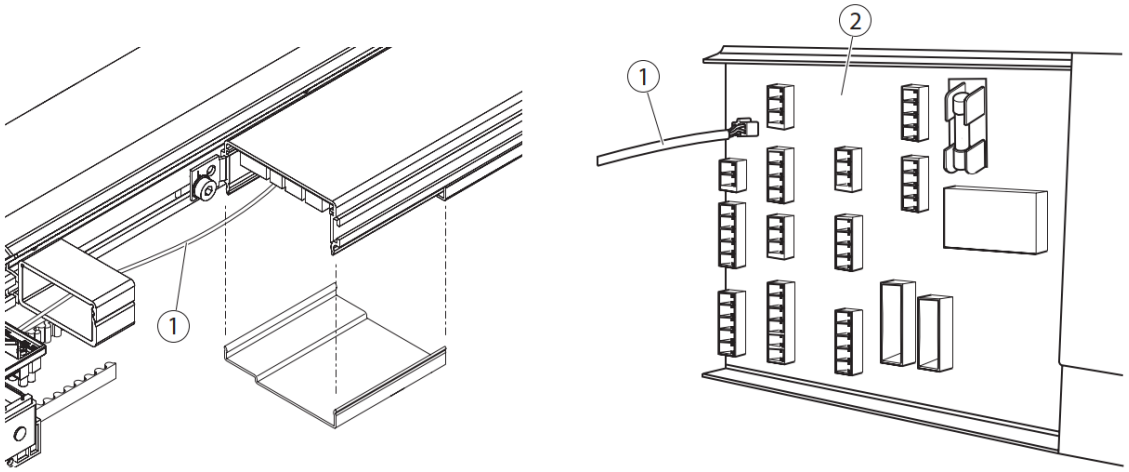


Abbildung 27: Zahnriemen-Verriegelung und Steuerung

- Kabel der Zahnriemen-Verriegelung (1) an der Steuerung (2) einstecken.
- Kabel zur Zahnriemen-Verriegelung verlegen.

4.8.5 Akku und Steuerung verbinden

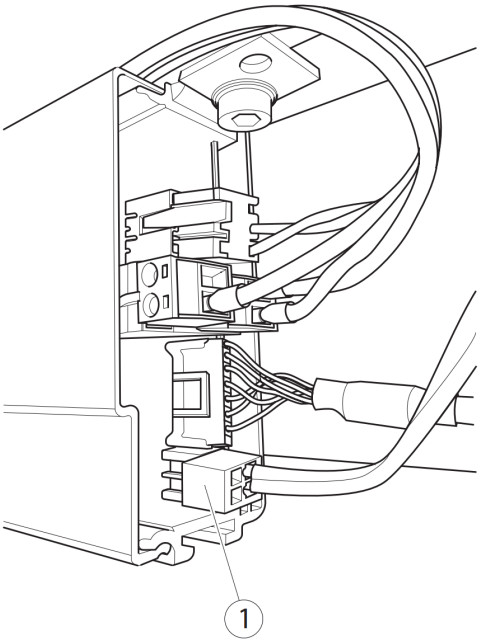


Abbildung 28: Akku und Steuerung

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch Stoßen und Quetschen!
Bei eingestecktem Akkukabel (1) kann sich das Riemenrad am Getriebemotor unvermittelt bewegen.

- Nicht in den Bereich beweglicher Teile greifen.

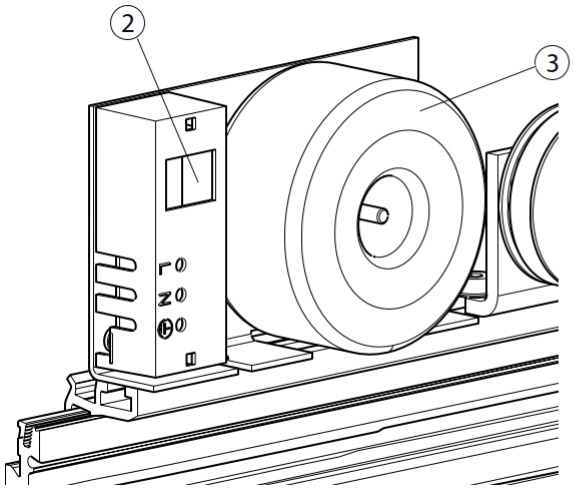
- Prüfen, ob das Akkukabel (1) lang genug ist.
- Wenn notwendig: Verlängerungskabel auf das Akkukabel stecken.
- Akkukabel (1) zur Steuerung verlegen.
- Stecker in Steuerung einstecken.

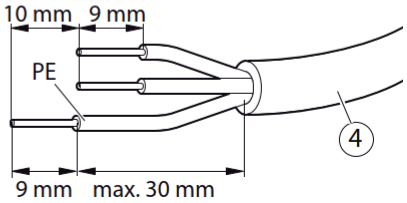
5 Produktionstest und Inbetriebnahme

5.1 Antrieb anschließen

WARNUNG!
Lebensgefahr durch Stromschlag.

- Elektrische Anlage (230 V) nur von einer Elektrofachkraft oder Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten anschließen und trennen lassen.





- Netzleitung (4) abmanteln wie auf Abbildung dargestellt.
- Antrieb an 230-V-Netz anschließen.
- Hauptschalter (2) am Transformator (3) einschalten.
- Akku-Stecker (1) an der Steuerung einstecken.
- Produktionstest, wie im Anschlussplan „Automatische Schiebetüren DCU1-NT/DCU1-2M-NT“ beschrieben, durchführen.

5.2 Haube montieren

WARNUNG!
Verletzungsgefahr.
Beim Schwenken der Haube können Personen verletzt werden.
- Haube nur zu zweit handhaben.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch Herunterfallen der Haube.
- Haube über die gesamte Länge an der Laufschiene einhängen.
- Haube vorsichtig loslassen und prüfen, ob sie sicher eingehängt ist.

- Verriegelungsstift (1) aus der Zahnriemen-Verriegelung (Option) drehen.

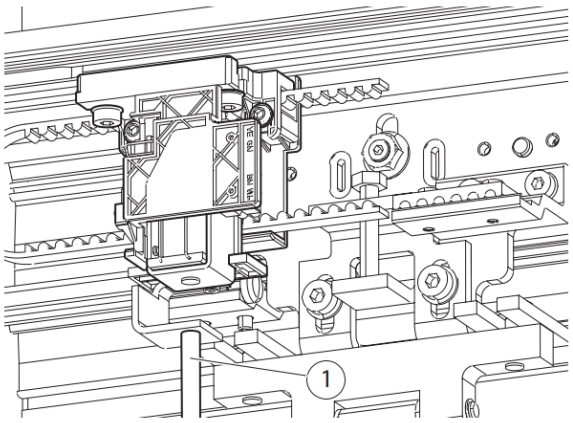


Abbildung 29: Verriegelungsstift

5.2.1 Haubenerdung (bauseits) prüfen

WARNUNG!
Lebensgefahr durch Stromschlag.
- Prüfen, ob sich bauseits eine Haubenerdung befindet.
- Haube nicht ohne Haubenerdung montieren.

5.2.2 Haubenerdung anschließen

- Erdungsleitung (2) der Haube mit zweitem Steckanschluss des Geräteflachsteckers (1) verbinden.

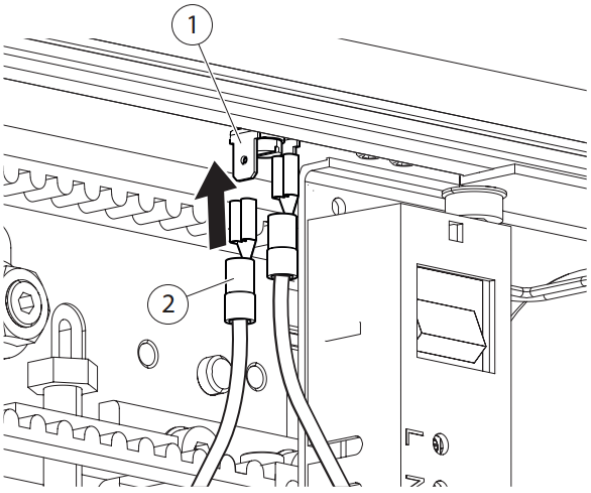


Abbildung 30: Haubenerdung anschließen.

5.3 Haube Edelstahl

5.3.1 Haube aufschieben

- Haube (1) über die Laufschiene schieben.

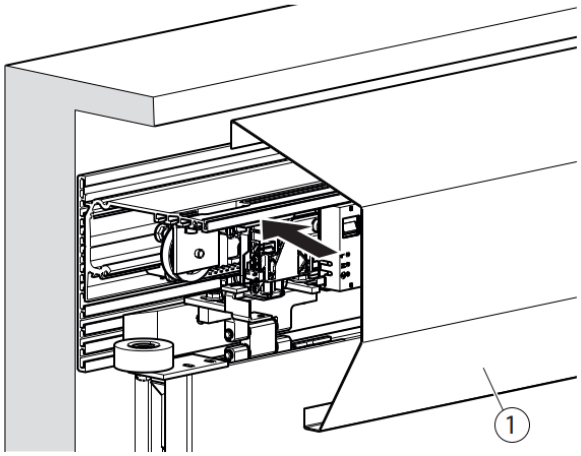


Abbildung 31: Haube über Laufschiene.

- An der Haube links und rechts Klemmwinkel (4) mit Schrauben (2) und Scheiben in Nutensteine (3) schrauben. Die Haube ist fixiert.

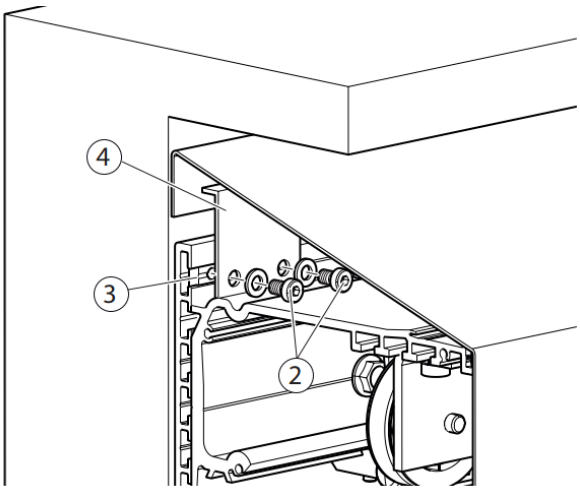


Abbildung 32: Haube fixieren.

5.3.2 Seitenplatten montieren

- Seitenplatten (1) auf die Einpressbolzen (2) in der Haube (4) schieben.

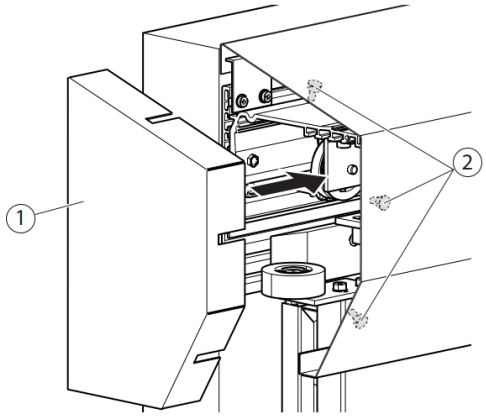


Abbildung 33: Seitenplatten montieren.

- Sechskantmuttern (3) anziehen.

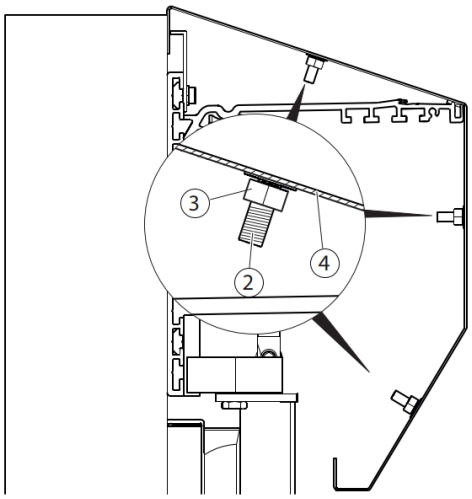


Abbildung 34: Seitenplatten festziehen.

5.4 Powerdrive PL Haube montieren

5.4.1 Haubenhalter montieren

- Unabhängig von der Antriebslänge müssen an den Haubenenden jeweils ein Haubenhalter (1), sowie 100 mm versetzt jeweils ein weiterer montiert werden.
- Bis 3000 mm Antriebslänge müssen insgesamt sieben Haubenhalter montiert werden.
- Ab 3000 mm Antriebslänge müssen insgesamt zehn Haubenhalter montiert werden

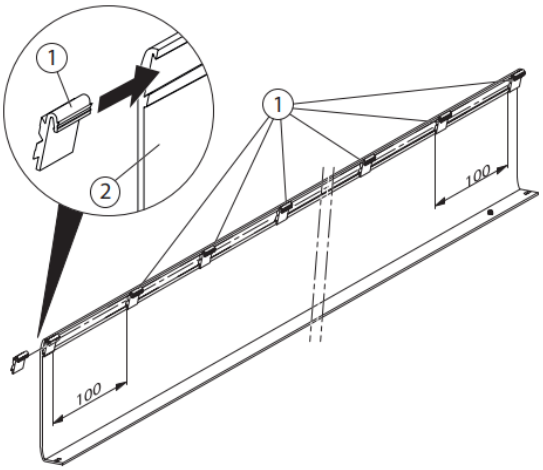


Abbildung 35: Position Haubenhalter.

5.4.2 Haube aufsetzen

- Haube (2) mit Haubenhalter (1) an der Laufschiene (3) einhängen.

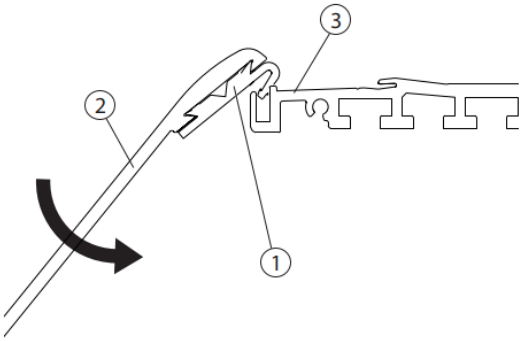
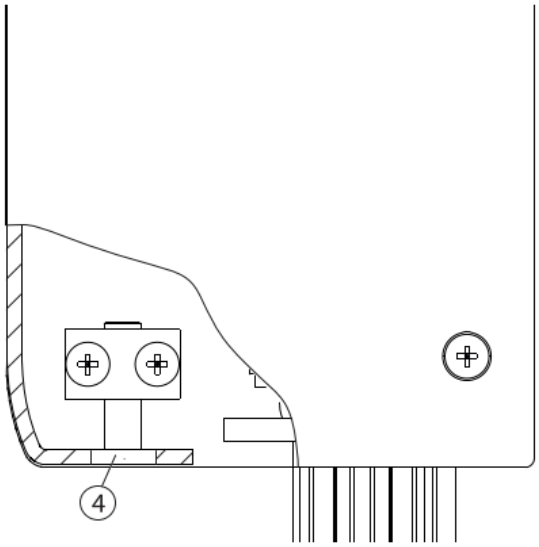


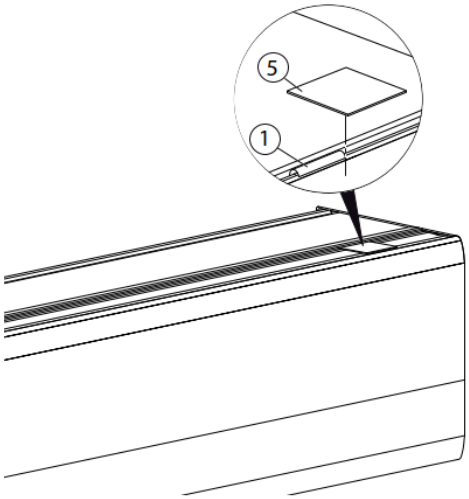
Abbildung 36: Haube aufsetzen.

- Die Haube darf beim Öffnen nicht weiter als 90° nach oben gedreht werden.
- Haube nur zu zweit handhaben.
- Bei größeren Wartungsarbeiten, die Haube abnehmen.

- Haube nach unten schwenken und die Gewindestifte (4) eindrehen.



- Blattfedern (5) über den Haubenhaltern (1) außen platzieren: eine Blattfeder jeweils an den äußersten zwei Haubenhaltern.
- Verriegelungsstift für Zahnriemenverriegelung (Option) wieder eindrehen.



5.5 Sicherheitseinrichtungen montieren

Im Anschlussplan sind Informationen über Anschluss und Parametrierung der Sicherheitssensoren, sowie der Ein- und Ausgänge und zur Inbetriebnahme.

- Sicherheits- und Ansteuereinrichtungen montieren.
- Kabel ordnungsgemäß in Kabelkanäle verlegen. Elektrische Installation siehe Anschlussplan.

5.6 Bedienelemente/Schalter/Taster montieren

Verwenden Sie nur die von uns getesteten, geprüften und freigegebenen Kombinationen von automatischen Türsystemen und Sensoren. Nur diese Kombinationen sind von der Baumusterprüfbescheinigung erfasst. Beim Einsatz nicht geprüfter Fremdsensoren in Verbindung mit unseren automatischen Türsystemen, ist die Sicherheit und Kompatibilität nicht gewährleistet. Für die daraus entstandenen Risiken und Gefahren übernimmt GEZE GmbH keine Haftung.

Weitere Informationen zur elektrischen Installation siehe Anschlussplan.

- Bedienelemente so montieren, dass Nutzer sich nicht in Gefahrenbereichen aufhalten können.

5.7 Inbetriebnahme Türanlage

Im Anschlussplan sind Informationen über Anschluss und Parametrierung der Sicherheitssensoren, sowie der Ein- und Ausgänge und zur Inbetriebnahme.

Vor der Inbetriebnahme des Flügels müssen, bei der Lernfahrt, die Puffer vorne und hinten eingestellt werden.

- Der Puffer an der Hauptschließkante wird mit ca. 2 mm Luft zum Rollenwagen eingestellt. Ein komplettes Zufahren ist dadurch gewährleistet.
- Den hinteren Puffer so einstellen, dass die Rolle am Ende der Rampe nicht hinunter fahren kann.

5.7.1 Prüfbuch anlegen

- Sicherheitsanalyse durchführen.
- Montierte Optionen in die Sicherheitsanalyse für den Betreiber eintragen.

5.8 Demontieren

WARNUNG!
Verletzungsgefahr.
Beim Schwenken der Haube können Personen verletzt werden.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch Stoßen und Quetschen.
Beim Schwenken der Haube können Personen verletzt werden.

- Die Fahrflügel gegen unbeabsichtigtes Bewegen sichern.
- Akku ausstecken.

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montage.

6 Service und Wartung

6.1 Mechanischer Service

6.1.1 Zahnriemenspannung prüfen

- Zahnriemen darf beim Bremsen und Beschleunigen nicht von der Motorzahnscheibe abheben oder überspringen.
- Wenn der Zahnriemen abhebt oder überspringt, Zahnriemenspannung auf 300 N ± 35 N einstellen.

6.1.2 Zahnriemen spannen

Siehe Kapitel 4.7.3 Zahnriemen spannen, auf Seite 19.

6.2 Wartung

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch Stoßen und Quetschen!
- Türflügel gegen unbeabsichtigtes Bewegen sichern.
- Akku ausstecken.
- Netzspannung trennen.

- Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.
- Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit die Verschleißteile der Schiebetüranlage bei jeder Wartung überprüfen und falls notwendig austauschen.

Die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten an der Schiebetüranlage von einem Sachkundigen durchführen lassen:
- mindestens einmal im Jahr oder
- wenn die Serviceanzeige am Programmschalter leuchtet bzw. blinkt (siehe Anschlussplan).

Je nach Konfiguration sind nicht alle aufgeführten Verschleißteile vorhanden.
- Prüfungsunterlagen bereitstellen und führen.

Die folgende Tabelle zeigt die empfohlenen Wechselintervalle für Ersatz- und Verschleißteile. Die Angaben gelten als Herstellerempfehlung bei Normalbedingungen; je nach Einsatzumgebung und Anwendung können kürzere Intervalle erforderlich sein

Vorhandene Verschleißteile	**Tauschintervall**
Akku	2 Jahre
Rollenwagen/Lauf- und Stützrollen	1,5 Mio. Zyklen oder 5 Jahre
Reinigungs- und Dichtbürsten im Türsystem	2 Mio. Zyklen oder 5 Jahre
Dichtgummis	2 Mio. Zyklen oder 5 Jahre
Zahnriemen	2 Mio. Zyklen oder 5 Jahre
Bodenführung	1 Mio. Zyklen
Umlenkrollen	2 Mio. Zyklen oder 5 Jahre
Gummiseil	200.000 Zyklen oder 1 Jahr
Umlenkung für Gummiseil	200.000 Zyklen oder 1 Jahr
Reinigungsbürste am Rollenwagen	1 Jahr
Endpuffer	2 Mio. Zyklen oder 5 Jahre
Drahtseil Teleskoptür	Bei Verschleiß oder Beschädigung
Verriegelungseinheit	Bei Verschleiß oder Beschädigung
Ersatzteil	**Tauschintervall**
Motor-Getriebeeinheit	2 Mio. Zyklen oder 5 Jahre
Haubenhalter	Bei Beschädigung

Tür nach Abschluss der Wartungsarbeiten immer neu lernen lassen.

Wartungsarbeiten

Prüfstelle	Tätigkeit	Bemerkungen
Laufschiene	Auf Risse prüfen	▶ Laufschiene austauschen
	Auf Sauberkeit prüfen	▶ Laufschiene reinigen
Rollenwagen	Abrieb der Laufrollen prüfen	▶ Abrieb entfernen
Bodenführungsbereich	Auf klemmfreie Funktion prüfen	▶ Bodenführungsbereich säubern
Bodenführungsbereich (Bürsten)	Auf Verschmutzung und Härte prüfen	▶ Reinigen bzw. austauschen
Fahrflügel	Auf Leichtgängigkeit prüfen	▶ Siehe Kapitel 7.1.1
Zahnriemen	Auf Beschädigung und Verschleiß prüfen	▶ Zahnriemen austauschen
	Spannung prüfen	▶ Zahnriemen spannen (siehe Kapitel 0)
	An der Zahnriemen-Verriegelung (Option) auf Beschädigung prüfen	▶ Zahnriemen austauschen
Zahnriemen-Verriegelung (Option)	Auf Funktion prüfen	▶ Zahnriemen-Verriegelung (Option) neu positionieren (siehe Kapitel 4.7.5)
Schrauben	Auf festen Sitz prüfen	▶ Schrauben anziehen (Anzugsmomente siehe Antriebszeichnung und bei den jeweiligen Montageschritten)
Baugruppen und Peripherie	Auf richtige Funktion prüfen	▶ Baugruppe austauschen
Kabel	Auf Beschädigungen und korrekte Befestigung prüfen	▶ Kabel austauschen bzw. befestigen

7 Fehlerbeseitigung

7.1 Mechanische Fehler

Ursache	Abhilfe
Laufschiene verbogen	▶ Laufschiene austauschen. ▶ Montageuntergrund prüfen.
Fahrflügel schwergängig	▶ Fahrflügel prüfen (siehe 7.1.1).
Rollenwagen verklemmt oder defekt, hoher Abrieb an den Laufrollen	▶ Zahnriemen am Mitnehmer auf rechtwinkligen Sitz prüfen. ▶ Zahnriemen parallel führen. ▶ Rollenwagen austauschen (siehe 7.1.2).
Zahnriemen beschädigt	▶ Zahnriemen austauschen.

7.1.1 Fahrflügel prüfen

- ▶ Fahrflügel über Mitnehmer vom Zahnriemen lösen.
- ▶ Fahrflügel verschieben und auf Leichtgängigkeit prüfen.

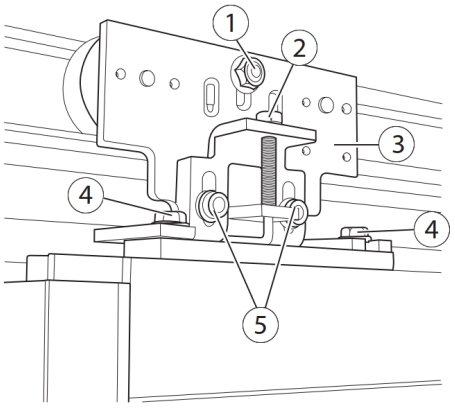
Wenn der Fahrflügel leichtgängig ist:

- ▶ Getriebemotor und Umlenkrolle prüfen und bei Bedarf austauschen.

7.1.2 Rollenwagen austauschen

Beim Ausstausch des Rollenwagens muss die Exzenterrolle (ID 132198) auch ausgestauscht werden.

- ▶ Fahrflügel gegen Absturz sichern.
- ▶ Wenn notwendig Mitnehmer vom Rollenwagen (3) lösen.
- ▶ Mutter (1) der Gegenrolle lösen und Gegenrolle nach unten schieben.
- ▶ Zwei Schrauben (5) lösen und Fahrflügel über die Höheneinstellschraube (2) bis zur Bodenberührung absenken.
- ▶ Zwei Schrauben (5) vollständig herausschrauben.
- ▶ Fahrflügel vorsichtig kippen, bis Rollenwagen frei zugänglich ist.
- ▶ Zwei Schrauben (4) abschrauben.
- ▶ Rollenwagen (3) austauschen und mit Schrauben (4) festschrauben (Wandabstand beachten).
- ▶ Fahrflügel wieder in vertikale Position ausrichten.
- ▶ Zwei Schrauben (5) einschrauben, aber noch nicht anziehen.
- ▶ Fahrflügel über Höheneinstellschraube (2) auf richtige Höhe einstellen.
- ▶ Zwei Schrauben (5) mit ca. 40 Nm anziehen.
- ▶ Gegenrolle einstellen.



7.1.3 Laufrollen austauschen

Nähere Informationen zum Austausch Gegenrolle/Exzenterrolle, siehe 4.5 Vormontage Rollenwagen.

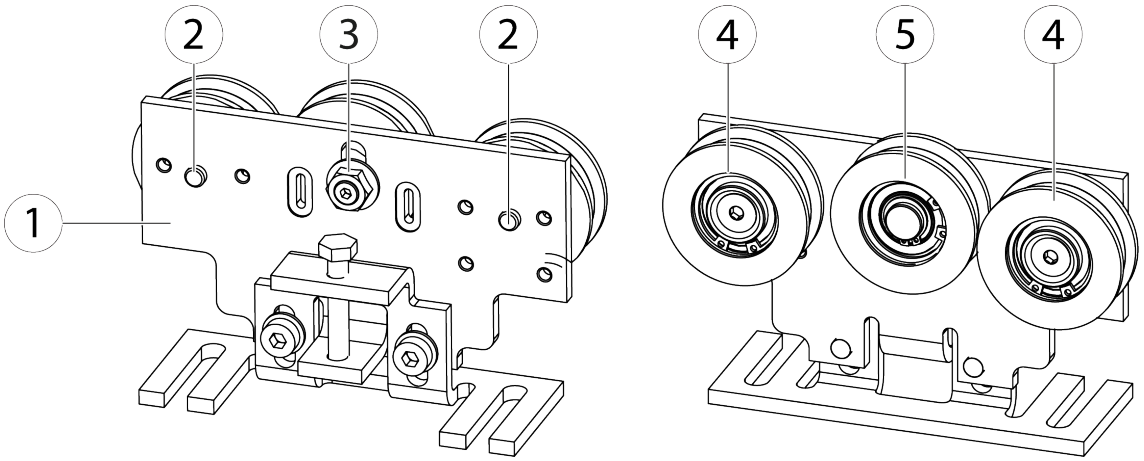


Abbildung 37: Austausch der Lauf- und Gegenrolle/Exzenterrolle.

1	Rollenwagen	
2	Befestigungsschraube	
3	Kontermutter	
4	Laufrolle	118199
5	Gegenrolle/Exzenterrolle	132197

- Rollenwagen ausbauen siehe Kapitel 7.1.2.
- Befestigungsschraube öffnen.
- Laufrollen (4) tauschen (Anzugsmoment 20 Nm).
- Rollenwagen in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

7.2 Elektrische Fehler

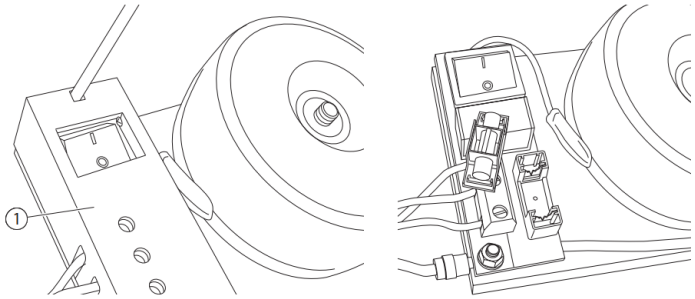
Hinweise zum Auslesen und eine Liste von Fehlermeldungen siehe Anschlussplan.

7.2.1 Sicherung im Transformator ersetzen

GEFAHR!
Lebensgefahr durch Stromschlag.
Wenn der Hauptschalter am Transformator betätigt wird, liegt an der Sicherung weiter Spannung an, da diese vor dem Hauptschalter ist.
Die Netzspannung 230 V muss vor der Sicherung vom Netz getrennt werden.

- Vor dem Abnehmen der Platinenabdeckung (1) Türanlage bauseits vom 230-V-Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.

Sicherungswert dem Anschlussplan entnehmen.



- Schraubendreher in die Öffnung der Platinenabdeckung (1) oberhalb des Schalters stecken.
- Stirnwand der Platinenabdeckung mit der Spitze des Schraubendrehers vorsichtig nach oben drücken. Der Schnappverschluss wird gelöst.
- Platinenabdeckung (1) abnehmen.
- Sicherungshalter nach vorne abziehen und defekte Sicherung ersetzen.
- Sicherungshalter aufstecken.

- Kabel beim Aufsetzen der Abdeckung nicht einklemmen.

- Platinenabdeckung (1) aufsetzen und einclipsen.

8 Prüfung der montierten Türanlage

8.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Absicherung von Gefahrenstellen

- Schutzleiterverbindung zu allen berührbaren Metallteilen prüfen.
- Sicherheitsanalyse (Gefahrenanalyse) durchführen.
- Funktion der Sicherheitssensoren und Bewegungsmelder prüfen.

GEZE GmbH
Reinhold-Vöster-Straße 21–29
71229 Leonberg
Germany

Tel.: 0049 7152 203 0
Fax.: 0049 7152 203 310
info@geze.com - www.geze.com